

Ich habe die Ehre Ihnen zu danken für Ihre Güte und  
 die Güte der Herren, die Sie mir empfohlen haben.  
 Ich werde mich bemühen, die Ehre zu verdienen.  
 Mit Hochachtung  
 Ihr ergebener Diener  
 Carl Friedrich Schlegel

28. Nov. 1836

1494 ~~2290~~

Ich habe die Ehre Ihnen zu danken für Ihre Güte und  
 die Güte der Herren, die Sie mir empfohlen haben.  
 Ich werde mich bemühen, die Ehre zu verdienen.  
 Mit Hochachtung  
 Ihr ergebener Diener  
 Carl Friedrich Schlegel

muss andächtig und Antiquitäten krieche-  
pfeil, wie Sie es oft in Ihrer Schrift  
Falle  
ausdrücken, sondern mit Lebhaftigkeit der  
Luft und der Gleichheit gebunden ist im  
Leben und im Tode und Sie man  
nicht wissen kann, wann man  
mit dem Herrn Christus nicht Lege-  
pfeil krieche, sondern ihn selbst  
den Herrn und Gott und seine Herrschaft  
für sich selbst als alle menschliche  
Herrschaft oder Philosophie — dass das  
Hoch „geistlich“ <sup>innlich</sup> ~~innlich~~ bei Ihnen nicht die  
geringste Gerechtigkeit hat, sondern nur  
eine Gerechtigkeit und keine pæda-  
gogische Rücksicht mit dem „Lernen  
und Fleiß“ der Autoren bedacht  
werden ist, ich sage, inwiefern das  
Lernen nutzbar und innlich ist,  
da Sie es ja selbst deutlich wissen  
und auch Ihre geringe Meinung  
von den Geologen und Ihren kirch-  
lichen Religion so innlich die Theo-  
logen nicht pflegen werden, dass sie



etwa nicht inerten fallen, daß Go  
Leuf nicht ist als die alte aus reflexionem  
Leuf der Philosophie, da die Kirche Christi  
unwandelbar, so weil sie so kann, so ist  
es nicht doch eine persönliche Pflicht  
meiner Meinung und Willens Ihnen  
gegenüber festzustellen. Und da be-  
wiesentlich ist mit Herrn Leuf zuviel  
von der Philosophie in 2) Spekulationen  
bezüglich des Christentums. - Ich bin  
rein-philosophische Seite nicht in diesem  
Leuf unbekannt, so wenig ist mit Herrn  
moll und ganz und mit der  
-gründung, diese Seite. Herr Robert  
ist unmöglich groß zu nennen, nur  
Herrn psychologischen Fundamenten  
sind Sie Herr Professor nicht allein  
der Schriftsteller nicht überlebenden  
pastor-adj. in Halle, sondern der  
Schiffkapitän zu der Hauptstadt,  
und so sehr ist mit allen gläubigen  
Theologen Herr destructiven Laufen  
bezüglich des Christentums bekämpfen

wand, so viel an mir ist, weil dieses  
Christenthum nicht die verheerende  
Kraft und Christus man ist, sondern  
jede Zeit die Kirche, die zu Leistungen  
sich hat in den Kampf des Heiden-  
thums zurückgekehrt hat hoch über  
Christus das Kreuz, so sehr denke ich Ihnen  
für Ihre Psychologie. Und ist wirklich  
die Psychologie des Christenthums, die sich  
durch die ganze deutsche Schriftgeschichte  
läßt und unerschütterlich in den physischen  
Begriffen zusammengefaßt ruht,  
und ist als Motto über Ihre Philosophie  
philosophie stehen würde - als Motto  
formale Art, denn inhaltlich ist Ihr  
Sinn mit dem Sinn dieses Liedes wohl  
verwandt:

Liedlein ein kleines Liedlein  
Und meine Kraft ist schwach  
Ich möchte gerne selig sein  
Und weiß nicht wie ich mag.

Analyse: 1) Substantives Sein: Ich 2) predles Sein:  
ich ist, möchte, weiß - 3) ideelles Sein: Ein  
kleines Liedlein. Dann: die drei fache Funktion:  
1) Bergung: meine Kraft ist schwach 2) Hille: möchte  
selig sein 3) Streben: weiß nicht.  
Das Untertopff beginnt schon klar, damit, es nur  
Ihre Meinung zum Besche Gottes factisch zu werden

Ni tündo  
zofan können, da sie auf verweiliger sind.<sup>2</sup>  
Dann pflichten Sie als auch ihren Pöbelhafte,  
das als nicht Christ. Recht ist, das gewisse  
sind barmherzige Hälften zu Menschheit gegen  
Christi Worte an.

Sie sage sich dafür primäre ist unerschöpfend mit  
Ihren und jede Zeit mit Dank Ihn  
als meines Lebens gedanken u. d. d. d. d.  
ohne die gefühllos sind die rufen damit  
nicht sehen anti-christliche Meinungen  
von der Spitze der Hells. d. d. als Con-  
sequenzen anzunehmen: Nego Consequenzen  
Sie möge aber auf in Logik Lauf  
auf uns erlaube einiges zu habe-  
ten, was unmöglich möglich sein könnte  
für Ihre gütlich Lauf auf  
Du sehen, denn davon, was ist in  
Ihrem Lauf vom Christentum zu hören  
bekommen haben kann ist unmöglich  
uns unmöglich Lauf Ihre Philosophie  
als Christentum unmöglich unmöglich  
müßte, denn sie unmöglich unmöglich  
Lauf haben der Christenfeindliche negativ  
von Theologie bieten der ist der unmöglich  
Theologie, die die Welt unmöglich  
und an dem unmöglich unmöglich  
Christus bild eine unmöglich unmöglich  
einen Hund unmöglich unmöglich  
Ihre unmöglich unmöglich unmöglich  
können Sie mir mit der unmöglich unmöglich  
negativen Theologen unmöglich unmöglich  
die unmöglich unmöglich unmöglich  
sich und Sie als unmöglich unmöglich  
Ihre unmöglich unmöglich unmöglich  
Spiel Ihre unmöglich unmöglich unmöglich  
Beschreibung Pauli zeigt, nicht unmöglich.



Und du glaube ich, wenn Sie wirklich den  
Sitz über die Positivisten darzubringen  
wollen, den ich Ihnen von Lorenz <sup>einmal</sup>  
folgender Künig, d. f. Unverständlichkeit, die  
sich davon in der Sache nicht überzeu-  
gen müssen.

1) Der Abschnitt von der Materie ist zu kurz  
und man begreift nicht, warum  
sich die Offenbarung der Seele auf  
als materielle <sup>einmal</sup> Held darstellt.  
2) Die ganze Lehre von der Projection auf  
der z. B. alles in jeder ihrer zwei-  
ersten Abschnitte „die perspectivischen  
Religionen“ bringt mich doch wieder  
wie als Naturnothwendigkeit auf-  
zuweisen werden, und das Gesagene  
scheint mir hier sehr zu sein, daß  
hier die Darstellung der heidn. Religionen  
eigentlich von Religionen nicht mehr  
ist, sondern soll doch dabei auch  
als sollicitierend reynste zu  
denken müssen, sondern diese  
wären Menschen ihrer eigentl.

nichts anders, als hater ihre eignen Vor-  
stellungen von, die sie projicieren in die Sache  
halten. Dies jedoch wolffen kann ich unge-  
bapfluff nicht halten, sondern es muß die  
Grade der Uroffenbarung als motivierend  
unter dem Kunst des Vortheils zu beproben.

3) Für Jung-Differeuz mit den Topikanten be-  
steht darin, daß die Topikanten die Vor-  
sichtlichkeit nicht annehmen. Da trage  
Sie aber pfluff auf pfluff davon. Denn  
Sie haben nicht in Ihrer Metaphysik nicht  
genau bapfluff, was denn die Person  
eigentlich ist und wie sie sich nun von  
dem bloßen Subject etwas unterscheidet  
Und darum können Sie von den Topik-  
anten keine andere Annehmung vor-  
langen als die eines Thesisstellers. — Auf  
einer halben Seite wie in Ihrer Metaphysik  
kann doch diese ungewisse Aufgabe  
nicht pfluff sein und pfluff mit mir,  
Sie würden pfluff der Sie haben wenn  
Sie ein Buch Puffin neuentd. „Beruffen  
sein und dessen Beschreibung verdienen sollten.“

Trun davon liegt ganz zuwief The von  
Gott gepfante Regelung nicht ab in De  
Geseßlung des Christenthums, 1794 welches  
für, sofern es gepfante ist, ganz ungewiff  
find. - Nehmen Sie es mir nicht abal  
auf, in mir es kann nofome Ihnen dieß  
zu pferben u. zu fagen, Denn Sie find  
einige solche Sprüche von mir als meine  
Lehre gas nicht gewiff sind in bin  
auf De letzte De die Treue folgen  
will, aber erstens halde in damals  
noch in Ihrem Gange zu stehen  
Geltendheit halde auf kein selbst-  
dieses Beispiel in der Philosophie  
und zweiten u. in in erst seit  
Ihren Buch, vor die eigentl. unter  
Christenthum v. pferben, näm auf einige  
bedeutende speculative Ideen, unter-  
den dieß gepfante, Tüpfungen  
"Dieß Geantung" So!

4. Es geht in der Psychologie eine  
Untersuchung darüber, ob nicht  
auf willkürliche Weise? Bezug als  
ideelles Sein (Flexis) in der Seele vor-  
kommen, oder ob dieß nicht nur  
real sind und das ideelle Sein  
blos in der Erkenntnisprophäre liegt.

5. Info muß ist bei der Lehre von der  
Coordination nachzuweisen u. zu bedeuten  
da die Einheit der Coordination zu  
Inhalt eine Summe der Regationspunkte  
ist, sondern etwas Neues. Das pfernt mit  
von freundl. Glock Arzt.



6. So wie Leipzig von der Identität der <sup>3.</sup>  
Skizzen und der Gesele ist in der That  
eine Fortsetzung von einem  
Leistung, ich habe aber an einem  
psychologisch gebildeten Leseren das  
Experiment gemacht gemäß nach der  
Methode zu deduciren, ob solch eine  
aber nicht Überzeugung hervorbringen  
sonten das Willensfragen. Aber  
braucht natürlich die Schrift  
nicht an Form lang zu liegen,  
mit Erfolg habe ich das von  
Ihren Gelente seit in den Mann  
gebraucht trotz Zweifel:

1. Zweck der Zwecksetzung der  
Definition der Willens an allen  
Situationen, wo man selbst die  
Rede ist (Bestimmtheit, Stellung=  
natur der Seele)

2. Zweck der Wort eines Kopf-  
reife, daß unter Redendungs  
wieg. L. " ist fast es ist ein  
Ansein, aber ich will es nicht  
da es ein Ansein ist, daß

unter beiden Hochen derselben  
gemeint ist.

3. Es ist wichtig: Trotz der Concession  
daß der Wille auf der ersten Stufe  
meist Sachverhalt, auf der zweiten und  
dritten meist Empfindung genannt  
wird, denn paßt ist der  
ungehörige dogmenpflichtige  
Kampf der Theologie von den  
Sachverhältnissen im Gegensatz zum  
Hilfswort aber gar nicht  
Einzufügen.

## II.

Hab nun die eigentliche Religion-  
philosophie anbelangt, so haben  
Sie die volle Zustimmung jedes  
Gläubigen und auf meine  
den Tod der Religion in  
die Saison zu verlegen und  
dies ist wohl das Bedeut-  
endste, was ich gefunden in  
Ihrer Arbeit. Aber wenn  
man nun bedenkt, daß

Die Theologen minus amor, sap. et pot.  
gelobt und biblische Psychologen wie  
Delitzsch die Zusammenfassung dieser  
Idee in der Einheit des Geistes als  
„Lebenskeim“ = Person deutlich zu zeigen ge-  
lehrt haben, so muß man doch eigent-  
lich sagen, daß die Theologie der Philo-  
sophie mangelhaft und jensthaft hat  
zur philof. Herleitung dass Be-  
griffe sind es will mir daso  
wenig zufügen für permanente  
Lektion, daß die Philosophie die  
Regentin der Theologie ist, in Anse-  
hung was man beide bei einander  
führen und die meisten Begriffe  
des Welt haben moß die Theologie  
geliefert, da für sonstläufige Le-  
antworten neue Begriffe bilden,  
aber ich weiß mir die d. Meinung,  
und sehe eine ungeheure Abweichung  
von der Philosophie als dem Höchsten  
und der alte Mensch lister kann,  
und mochte ich wünschen recht was



pflichtet zu werden von einer Wissenschaft  
die jetzt erst das findet, was die Theologie  
für eine gehabt hat. Aber das ist auch  
die unabweisliche Voraussetzung daß die  
griff hat die mal ein Philosoph zu  
leitet, und ein Theolog als Theolog  
auf leiten kann, wenn er ebenso  
gehört ist wie Sie. -

Als Übergangig principielle Mängel  
in meiner Augen (auf Hojungs  
Stück) kann ich dennoch nicht  
absehen.

1. Trotz Ihres Lobs von einem Coarctatio-  
system, das in der Welt lebend ist,  
bestanden Sie das einzig adäquate  
Wort „Lebensgemeinschaft“ und rücken  
Gott so fern, so unendlich fern dem  
Religiösen, daß man ihn wirklich zu  
Licht bring' los ist. Sie leben mit  
Ihrer Auffassung der Religion den Blick  
für wegwendend von dem Ewigen  
denn und eines Coarctation mit.  
Ihm und für hineinwendend

4  
if das eyne elende troflose Lch. wo es  
kurzweil nicht da Fall ist, das die  
relig. Wille stets coordinirt sey  
den andern Functionen, wie Sie immer,  
müssen - ohne eine Neu-Bezeugung  
ist da nichts zu machen - als das  
Hoch kommen Sie uns lieblich, da Ihnen  
die fürstliche Jesupenkald die Sünde  
- also ja das Sündenfall uns ein  
überlynes Leids abspodt.

2. Sie bilden alle Ihre ~~Be~~ Begriffe mit  
Hindern auf Heidenthum allein  
Darum trifft Sie die Abweisung den  
Ihr Othmigs machen von dem großen  
Wahn mit den Engen Losen,  
Überall uns zu fuf um die p=  
pflanze, das Heils Handels, sind  
Sie völlig ungericht. Wenn Sie als  
sagen, ich müßte so allgemein  
reden, da sage ich, entweder hatten  
Sie denn mit dem Jesupodt des  
Christenthum besandren sollen, oder  
aber, Sie haben den eclatantesten  
Lernid jehesodt, die pfor Landes=  
mol jehesodt, das man ganz  
einfach das Christenthum uns be=  
pfordern kann, wenn man ~~den~~  
selbst specifischen Gedonsenreys auf=  
sucht und sagt, was meint die  
Heilspflanze pldf. Le unto Inz  
sprechen, Kunde? Stattdes bilden  
Sie Ihre Begriffe von der Inspiration  
z. L. einfach auf den unweines

Quelle heid. Ueberf. in Notizen  
Pfing und Deuter hinten drein  
~~was es ist, davon ist Christus~~  
~~Das ist die Neg. Vollst. und das~~ <sup>es heißt man stellt Leute</sup>  
~~gegen sein muß, und wo es anders~~ <sup>behauptet und die dem was</sup>  
falsch, ist nach Ihrer Meinung ein  
Eunuch am Denken. In Deure  
man kann die Religion in fünf  
mit Ausw. vorzüglicher Jüdlichkeit  
auf <sup>Leidentheils</sup> Christentum gründen  
bestimmen, wie das Wissen  
des Gottes von dessen Macht aus.  
Ich habe noch geschont als ich gedummt  
habe, daß Sie nicht einmal die bibl.  
Kunde (Erdleben =) unterscheiden  
rollen von den Spectakelfappichte  
die Heiden und ein ungläubz  
luses Kennzeichen des rohen  
Kunde, die als natürlich keine  
offen Kunde off. Darin gefunken  
haben, das ist so schief bloß  
dabei: wo aus jenem sein  
müßte. - Warum ~~xxx~~ <sup>müß</sup> dies schief  
sein immer so offenbar sein, wie  
bei Pauli Besch.?



3. Dem pastoren in protestantisches Ländeln  
pflegen Sie oft ganz ebaum lufe Motive  
nicht, und rufft sich dem die  
Lufteken Lintodreni riede, dass sie in  
selbst ja kein Leufstjein haben  
es, das uns riede sie edel sind.  
Einen gradezi zunnorischen Ruff  
geben Sie der Lehrer bei vorzeitigen  
Tragen der Schule. Wenn namlich die  
Schule Unrath mont bei eini Kunde  
erhalten so soll der Lehrer ihn glauben  
maffen zu rufft flanden maffen, so  
die Rodungspuffte irrt, Lintodreni sind  
die Schule dem ohne jense die Aufs  
sind unangemen können. Sobald sich  
das thun müsste, muss ich am heutigen  
Tage mein Lehramt niedlegen und so  
soll ein Jandeln haben die in them  
Leuf viele neugeprägte Ementitel  
futz zu L. Plebeji unter den Leuten.

Sy habe in manchem Exempel fess zu  
jedem Fospelyoisphilos. Satz eine gegen  
kennung jammert und es wird Ihnen  
genofft geschaff sein, wenn wir und  
unffers taribus niff jense  
kann, während er uns jammert  
blutig zu rufft ist. Sie fesse janz  
die Liebe muss das Hauptfeldern  
und das ist vorkauf gut, so in  
sich in die höchste Bedeutung der Aufs

Four chests. Religion philosophie nouvelle  
Was man jetzt bei den Theologen, die das  
neue Theologie auf ein Mal werden, sie  
reden haben, gehen weiß, was Sie meinten  
als Sie für die des christlichen Philosophen  
erkleiden sind, wie sehr Sie die Theo-  
logie übersetzt haben mit Ihrem  
Satz, "Meine Resultate kann jeder gute  
Christ verstehen" La das ist was  
wenn er allen Trost der Sünden-  
aushebung für eine operative  
jedem kann verkaufen will und wenn  
er mit Ihnen, daß keine Kraft reden  
will, daß Sie oder ein Theologus auf  
auf ein die Bibel Jahrhunderte sind, und  
als Ihre Professoren von sind Sie denn  
das Jahrhundert wenn nicht auch in Worte  
des Jansen platt? Denn daß Sie die  
Bibel vollständig zu setzen, zeigten die  
ganz uneluctant in lateinischen Ana-  
logie, z. B. von der jenseitigen Luft der  
Lette bei Maria. Sie nahmen von  
der Bibel von Ihnen beliebt und  
das über erklären Sie für Auftrieb  
und nun finden Sie mit wiederholten  
Rat die praktischen Theologen auf,  
für jellen das die Welt mit ihren  
Hundertgehaltungen, z. B. von der  
in kleinen Aufmerksamkeiten der Sa-  
pas und muß lehren. La für  
klaren diese Menschen für ein  
aufrecht vorpflichtlos, die das thäten und  
für Plebeys der Densens. In Petat legt

5

mir für Spinnweben gegen Sie auf. Sie fragen  
ob er denn auf Belakung & Ohrenschmerz eine  
Kommune, o nein darauf muss aber auf  
die Halsheil kommt er, auf die Halsheil  
nämlich, auf unser Heil auf den Hals=  
thalpaffen nicht, die Obertheil, und  
dies von diesen Heilthalpaffen nicht für  
Parabolien erlaubt werden dürfen die es  
nicht sind. Können wir Ihnen Recht be-  
folgen ein Amt und für unser Leben  
persönliches Leben, so würden wir in  
eigenen Leben alle Religion so rein  
ausgesagt haben, dass wir keine  
Philosophen hatten, die von einer heiligen  
Gebotsgemeinschaft mit dem Herrn nicht  
wissen, denn eine Ethik von sich aus  
gibt es ja nicht mehr kann ja  
sotte selber auf keine Weise hinein-  
fließen. Auf dem anderen, das soll  
müsste man ihn nennen, dass so  
fest in seinem technischen System  
eingewurzelt ist, ist er seinem Fort-  
schritt hat als ein menschliches Kind  
gegenüber. In dem Fortschritt, Sie haben  
den ganzen Heth der Aufgestattung, ja  
die Sie übergeben einen jüdischen  
Reich auf nachlassen können in  
Ebrard zum Aufbruch auf die Null  
reduziert, dass die philosophische  
Personenbegriff, dadurch vertritt sein  
Dase also war das Heilkommen  
des jüdischen nicht. Sie jubeln  
über diese kleine Flage der Obertheil



und wurde Sie Hin, wenn  
Sie zu Joven erkenntlich, dessen  
Thaten Sie erfolgen und Saulos. -  
Auch Deutung allein soll Pauli Re-  
kognition haben. Nein es giebt eine  
adäquate Ausprägung der Erlösungs-  
thaten in der semilichem Welt, - von  
diesem Worte, das Sie von der Heil-  
geschichte überlassen entspricht  
jede solche Deutung noch der  
zugehörige pass. Offenbar kommt  
die kath. Mönch, den Sie gegen die  
luth. Protonen loben seiner Wort  
erst in Wirklichkeit erlangen, wenn  
die Thatsache die lieblichen Auf-  
passung Lazarus passend, als wenn  
nie in der Welt die Welt ist als  
die Materie triumph hat hat,  
wie Sie lesen. -

Freilich wenn man so der Christen-  
thum in ein Procrustes Bett hinein-  
pressen hat, kann man dem  
für sein eigenes Kind bräutet

früher, daß es nicht der Christen-  
thum, das uns Stunde ist den Heil zu  
befragen, hat es auch nie geoffen, nun  
wollt wir auf, daß Sie sich für das  
Christenthum bequemt zu versagen sind, dem  
Sie das Gutz herausgeoffneten haben, ja  
in Gründe haben Sie nichts vom  
Christenthum angenommen als den  
Personenbegriff mit seinem etym. Quell.  
So. Ahnendebegriff leidet aufmei-  
ner Meinung an folgenden Un-  
zuklärlichkeiten

1) Sie pflichten den fatterbegriff aus, ohne  
Grund, weil alle Haltungen, religiöses  
Ahnendebegriff haben, so soll dieses Be-  
griff mit dem fatterbegriff nicht  
zu thun haben. Ahnendebegriff? Offen-  
bar haben Sie das darinnen zu  
Man, wir müssen alle his-  
torischen Heilshandlungen Christi auf  
die trostlos subjektive Nadelpitze  
stellen zu können.

2) Sie zerpflücken die Gesamtheit des Hundes auf eine deutliche, heilige, deutliche, eindeutige, im Lauf der Natur liegenden Theilung, Hunde sind individuell. Das Wort reden Sie dem christlichen Begriff des Hundes gar nicht an, denn wenn der geheilte Aussatzige sich dem Priester zeigen müsste in dem den äußeren ständlichen Lazarus alle Heil der Umgebung in Bezug gebracht und Petrus ihm zu sagen würde, was die Furchung des Laferen, was bleibt da? Es kann der Begriff, aber ein Seiten zu diesem Ihren Begriff, muss dann die Bibel in diesem Punkt. Man kann lesen, aber wenn Sie sich die theologischen Coordinaten der Bibel etwa in Hoffmanns Schriftchen näher wollten, so würden Sie bemerken, dass es der allgemein geltenden Satz der Wissenschaft ist, allein man mit biblischer Schrift nicht so unvorsichtig darf sein. Sie müssen es sich



6

umgekehrt lebt. Das nun eine entsetzte  
Abkehrheit in der Bibel mit einer leid-  
nigen Spectakelgoff. hat, das müssen  
Rudiment zu einer niedrigen Stufe  
sein, also nur dieses Rudimenten  
mögelt es sich von mit Fremdsprach-  
fremden Reden von der Offenbarung. Die  
Offenbarung auf dem Topp ist eben keine mehr

3) Die Bibel kennt einen genaueren Unterschied  
zwischen Tünder und dem passigen juffe-  
mäßigen Jay der Dinge, und die be-  
stehende zu sein das unmaß

4. So Hundebegriff ist merkwürdig  
Auch genau der Retrospektive und  
so besonders für die Extreme

5. Auf diesem Hundebegriff kommt  
jedes und alles vom Christen als  
Hunde eingestuft werden bei unprä-  
zise relativen Maßstab der  
Dinge und folglich gibt es kein  
Hundes und es ist also ein  
vunde habende vofoh locke setz  
renn die sagen, stellt jemand das

Kunde in Abrede, so ist es ein be-  
sprochenes Tropp. Sie können Sie auf  
dies behaupten, es sei unmöglich für Jell,  
dass Christus Logos ~~und~~ <sup>und</sup> Laoblay  
aufgewacht habe! - Dass Christus  
wird dann auf Sie nicht  
aufzuwachen können. Die Seite 224  
ist ein Philosophieren und Rhetorik.

Sei ruhig! Sie werden sich auf  
die noch Ihre Uffgaben, die ein  
Plebs & Eunuch der Demos unter-  
halten sind aufrecht haben  
und nicht zu den „Friedelosen  
Selen“ rechnen haben. Wenn  
Sie in jeder Mißhandlung  
unser heiliger Urkunden und  
da Mißdeutung der Worte der  
Herrn nach altnothen die Kunst  
Frieden gefunden haben, so  
ist es nicht die Friede den  
Sinn der Herr geb sondern

Den Sie sich selbst nennen. Ferner oder  
Sie mir eine gewisse Kenntniß Ihrer  
Philosophie & Po Theologie nicht abfragen  
können und wenn ich Ihnen bezeuge  
daß ich allem glaube mit heftiger Über-  
zeugung auf Grund aller Wahrheits-  
gründe, die ich je vom Leben her  
erfahren habe, allem was die Schrift  
sagt & so wie sie es meint, so weiß  
ich mich in Gänze und meinem  
Glauben an dessen Vernunft ich mich  
gebunden sehe, weil er fast ist,  
als ob die Vernunft der gesammten  
Philosophie, die mich denn noch be-  
rühren kann, wenn sie die That-  
sachen der Heil. vernimmt von Sie  
und diese ohne jaßhafte <sup>(entweder daß diejeni- <sup>ke</sup> Stimme <sup>gehört hat)</sup> ~~Bezeugen~~  
während die theologischen Begriffe  
solchermaßen <sup>zu</sup> füllen. Was ich The-  
ologie des Christenthums angeht  
betreff, so haben unse. Heil. <sup>aus</sup> ~~aus~~</sup>



und ich will gern in Ihren Augen  
mit Christus leids ein Narr sein  
als ein die heillosen rettenden  
Thäter jenes in der Doflafung leynenden  
Philosoph. Von Ihnen aber nehme  
ich nicht diese drei Gründe an  
womit Sie alle theol. Lehren die  
von Ihnen abbrechen vordrücken:  
"unaufriß, Bekehrung & Eunuch." Das ist  
gerade eine hohe Beleidigung, so tra-  
ge zu sagen, als Sie können es nicht  
anders, Da Sie ja auch meinen, daß  
mit der Bekanntheit der Glaubens-  
für eine besondere Klappung jette  
halten könne. In meinen Augen haben  
Sie nicht das Thun zu bestimmen  
Die Kirche Christi jaffen mit Thro Ver-  
setzung der Bibel und Thro Betrüger die  
Christenthum auf die Rettung der Mensch-  
heit, es ist aber nichts als ein Stück  
des Laos. Kampfes, dessen Ende Sie  
sein wird, Denn Sie sind vor dem lebendigen  
Gleisland mit jenen Worten bester und  
eine Reuehaftigkeit über jeder unnütze  
Kraft, Das wir (und ich will auf mich  
diesem Brief gesprochen haben. — Ich muß es  
so sehr, so sehr, daß Sie nicht sein Zeugnis für  
den Laos geworden ist. (Mit herzlichem Gruß an Ihre  
Liebe Familie & die alle 7. 1851)

Kopf meine Annahmen  
zu Herr, christlicher Philosophie

1. Ich constatire, daß es das erste ersch. und neut  
ungläubige Buch ist, das in unserm Land  
entstanden ist und daß es zu seinem ganz  
reife Zeitpunkt den allgemeinen Krach  
und Benquerst begleitet.

2. Sie haben an sich alle biblisch-theologische  
Arbeiten, die doch allein in Stunde sind  
seinem Einblick ins Alte & Neue Testament  
zu wähnen grade so vorüber gehen lassen,  
wie Prof. Leo Meyer an sich das Buch  
von der Unpublizität der Seele, ich  
kann mir dafür die Unablässigkeit  
z. B. der Professoren der Theologie Denken,  
falls Sie Sine Urtheile über die alttesta-  
mentliche Offenbarung lesen werden.  
Mit Entrüstung sehen Sie von sich den  
so W. der Verheißungen! - J. L. auf das  
Christenthum, dem der alttest. so W.  
verhäft eben den Messias

3. Sollten wir die ein feste Coordinatensystem  
zu Bibel und Schrift unser eigen Wieder-  
gebürlebener gegebener Kunde zu Bibel  
so darauf haben wir die und Dürften  
wir es wagen so ehrewürdig mit dem  
aus dem Leben des Herrn in des Apostel  
Abolirten, ungesprungen wir die,  
dann müßte wir die Lage Bibel  
auf die Worte, die die eine Seite  
lassen in noch in Dürsten in Bibel  
in. Ohrenfüße aufläßt Dürft-  
geben um dann voll von den  
goldenen Fischen so fette  
Kumpen je haben. Ich bemerke  
das sehr charakteristisch von  
Ihr Definition der Religion ist,  
so das pietätvolle, anbetende  
in demuthreich von fott heugende  
Moment voll aus der suspa-  
lassen ist, welches man dem  
auch in jungen Buch muß!



unmöglich zu sein. Aber Gott giebt sie nur  
den Anbetenden in Demuthen im Dienste  
zu ererben. Auf das Dienste muß sie  
beziehen. Diefes letzte Satz wird Ihnen  
als die Cummulation des Anfernis <sup>erhalten</sup>  
4. Sie haben sie, ob die vundergläubigen  
Predigt „nun“ langweilen. La, wechtes Jahr  
Professur, das ist man mal ungs Los  
in dief Weet die Großen zu langweilen,  
wie die Herr Christus darnach die, von  
Denen er sagte, ich kennet weder,  
die Schrift noch fatter Kraft. Ubriz  
gens exempla docent, und die von  
Ihren empfehlene Geisteserhaltung,  
die sie an dem kathol. Mönch so  
empfehlen beauftragt hat, die Kirchen  
in Herzen bald her predigt und das  
Heg trostlos muß aus Geißellosigkeit  
weil so die seit fatter, die allein  
Leben giebt, entspont wird. Auf  
Ihre source one Frage, ob denn die Geist  
in Ihnen fassen steck, antwortet er

Sa, manchmal fackelt u. stuh ein Ohrenschiff,  
oder philosophisch: Offenbar ist die  
specifische Just. nicht auch in einer specif.  
sich den sensuellen Reizungsform? diese  
Formen neigen Sie, ne lungen ab das  
zugehörige path. Die Lebensweise des  
Christenthums entzucht man, sind  
Trennt auf die Rettung seiner Seele, vering  
man sich auf die Christentum aus pflyt,  
so wie Sie die Dienenden u. sollt. Sa  
beimnach die Gemeinde, derselben Offiz  
wollt wecht wird man mit dem  
ungeachtet Urtheil u. Kirchenenth  
fast bezogen. Nicht geglaubt irgend  
einen Menschen, die ohne den Dienst  
die Kirche Christ würde. bleib.

5. Uns, die wir mit unsen serspa most  
der Konung der Form träuen und es auf  
lechts empfen u. leben vor u. fast  
und das unsen Trost bei einer fast  
heutentlicher Philosophie nicht  
suchen, nennen Sie unsäpftig  
und sprechen von unsen u. relig  
genen Gezänk u. verlogen nömlich, sofen  
wir die objektiven Heilthaten die sich  
Direct zu Erlösung that und die Form

8.  
in des Coordinatensystem nicht passen wie Lazeri  
Aufrechterung die das geschehliche die nassche  
in der Anwendung zu Christi Tod was sind,  
als als geschehliche Taten handel, von Thoren müßte  
acceptiert werden, als Erwecker & Grund der Fortschritt  
geschehen? Ich frage mit welchem Recht thut Sie  
uns das? Sie sehen die positiver plan by die Theologie  
oft mit den entehrendsten bräedreates von  
den Tränge der hochmüthigen und das so elend-  
irrenden Vorurtheil geschehlich, gut es für also wie  
haben Sie das Recht, vom religionen  
in prophetischen propheten zu reden? Ich e =  
läute mir eher eine Philosophie für  
religion zu halten, die für sich mit Engels,  
die christliche nennt, und für die die  
Schule: Thater der Thoren in ihrer  
inoffen geschehlichkeit nicht einen  
Licht Punkt klarer haben?

6. Sie sagen: Die Hindernisse  
der Bibel (z. B. Lazeri Fortschritt  
von der) brauchen wir nicht  
Ich will nicht mehr fragen was  
denn das "wir" sind. Ich zum Lazeri  
Spiel von der Welt zu den  
Lazeri ellen politisch ungläubigen  
Körper ist zu mir Kaufmann nicht  
möglich sind Sie sehen was das  
und der Lazeri Gruppe der Freunde des  
Christi nach aus der Hater der Thoren  
nach sich sind der Cultursystem  
früher Neuplatonismus geschehlich, man  
sollte nicht Philosoph hier zu lesen  
sondern <sup>eine</sup> manuscript by the author  
Sicht der Unwissenheit, bei der es cha-  
racteristisch ist daß die katholische  
Kirche viel besser bei Thoren  
vertraut als die lutherische und  
überhaupt die protestantische.



Sind Sie vom Hunds puppe lassen, wie Christi  
Anspruchung ist eben eine Deutung, bei der  
es nach Ihrer Meinung wenig auf die äußere  
Klasse der gesammelten Helden ankommt,  
aber solche Hunde sind gerade so viel werth  
wie beim ich eben eine Dose von  
einem & hätte, da ob doch gleich weltlich  
Directe that, solche Hunde sind null  
und noch für einen in seinem  
Wissen nach fast jenseits Linder.  
Ich betone es immer wieder: die Heil-  
thaten der Christen thuns sind zugleich ein Vor-  
gang in dem Dasein = Heilleben des heili-  
gen Gottes und umglocken ihm erst  
das unumglockte den Linder ohne Un-  
gewißheit zu beynaden, wie kommen  
Sie auf da und eine Deutung  
allein beynutzen sollen. Da aber  
dieser Vorgang, woron wir alle abhängt  
für Sie gar nicht existirt und  
Ihren Gott, so bitte ich Sie Ihre  
Professur, ledenten Sie das, da Sie  
von Ihrer eignen Philosophie aus  
nicht so weit den ein festen Zusam-  
hang begreift best. Hunde um-  
geben dürfen: Das weltbefigende Christen-  
thum, dessen Gemeinschaft Sie ja für  
hoch halten ja auf Ihre Seite, wie  
es gegen das was fordern müßte,  
suffringt meistens und entproy  
mentals aus solchen unbedeutenden  
historischen Konstruccions, wie  
Sie zu sehen lassen, viel mehr  
bedeutsamer solche Aufstellungen mit

Lebenszeit, da ich Locke pflegt bis in den Tod.  
Dadurch lernte ich mit Ihrem eignen  
pädagogischen Rath, bei dem Dr. Seminars  
Director Plamondon vom Stuhl fielen.

Ich hab mich als Beamter oder nicht in Chri-  
stenthum, das hat niemals eine ungleiche  
nach einer glücklichen Philosophie zu  
bestimmen auf dem Fuß in Gläubig-  
keit. Die neuen Neutanten in ein System zu  
kleiden, sondern das bestimmen ganz allein  
das Wort "eine Apostel" und das ist die  
stärkste Satz von Ihnen nur eine Competen-  
überprüfung, so bloß die Worte hat man  
zugesagt zu haben, in welche Kirche sie  
das Christenthum pflanzten möchten wenn  
es ginge. Sie müssen nicht sagen: "Hoch  
und Kinder seien auf der Fuß von  
Konsultationen der Gildgesellschaft, mit  
Aristokraten der Kaiser seien aber nur  
auf die christliche Gemeinschaft, denn ich  
frage immer wieder, wie entsteht diese Ge-  
sellschaft, wenn Sie, wie Sie es thun, die  
pädagog. über die Konsultation vorgehen?  
Und ist denn das eine christl. Gemeinschaft?  
Das warst du Apostel Paulus z. B. mit  
allem Lebewilligen alle möglichen  
Gegensätze, das Christenthum zu unterstützen,  
für eine Täufling Gemeinschaft zu sein?  
Es bleibt keine Alternative, wie 1000mal  
hervorgeht, bei Thes Deutung der Heiligschichte, die  
Sie manchmal sagen, "Sage (!) räumen, als die

Lange der Fittigpforte für Hauptes Logos zu  
halten. Und das für jene. und ist jene von einer christl.  
Bestimmung.

7. Al. Graf für erwähnt, daß Sie nicht einmal  
von fließenden Begriffen sprechen (Recht: Moral)  
Das ist ein Rudiment aus einer anderen  
Philosophie.

8. Monarchal kämpfer die je zu Positionen  
die da Theologie gar nie eingedrungen  
hat od. aufleuchtet verläßt hat z. B.  
bei der Lehre von der Erpölung.

9. Wenn das "Rücken" des alttestament-  
lichen Gottes Sie an die Trappstufe  
verweist, so verweist mich  
dies Ihre Bemerkung an Lästerung.

10. Alles in Allem: Ihre Philosophie fordern  
Sie mit Sprungabe der Geschichte, die  
eben aus den einzelnen von Ihnen voll  
entleerten Geschichten besteht, die Mensch-  
heit die christliche Sinnung beahren  
will, ~~Sie~~ mit Sprungabe der ver-  
lupen Sattheit Christi, denn wie die  
wenigen Worte, die Sie einleitungsweise



9.  
von Jesus Christus sagen, zeigt hoch das  
große Unbegrifflichkeit Thro Worte, daß  
Sie ihn ein selbst und bildlich zu  
erkennen werden und ihn plegen doch  
unpfehligen wollen, daß es ein ferner  
daß uns ein ursprüngliche Mensch  
großen ist (weil es blut eine Welt  
schaffen nicht aber ungesch. Der  
große gebildet haben) <sup>die</sup> von Hey  
der Kaldung der Kruppheit,  
der warum nicht mit klarem nicht  
mit ja malter Gult tröpfelnden,  
zeigen will, ohne drückliche Lu-  
winkpfehlung und der von der Gilt-  
gefühle selbst gegeben, Deutung der von  
Gott gethonen spezifisch besonders Er-  
lebens<sup>thate</sup> und ohne jedes Stöpfen  
und dem selbst = 2 Glücken leben der Christus  
ist wirklich von vornehmlich ~~er~~ =  
falsch. Und ist uns von neuem  
willing klar werden, das Christenthum  
hat es seine eignen spezifischen Erkenntnis-  
quellen, die die höchsten naturgegeben

Lehrkenntnißzweckes nicht ausschließen,  
worauf wir dirigiren.

Somit aber sage ich Ihnen, ich denke  
Ihren bezüglic für The Philosophie,  
so fern für Psychologie ist, ich  
denke Ihnen bezüglic übersehe  
für Ihre philos. Ansehung, aber  
eben so wenig wie aus Ihre Philo-  
sophie folgt, daß Napoleon  
nicht existirt hat, eben so  
wenig folgt aus der The-  
orie Locke Auffassung der  
Seelverpflichtung - Kunde. Groß-  
vater sind alle Stellen in  
Ihren für die christliche  
Theologie aus den Armen  
des griech. Idealismus  
zu lösen suchen, aber  
grundlegend und das

herzlich gefallt tief erlösend  
Ihre Behandlung des Bibel.  
Bei allem aber bemerke ich,  
dass alle meine Bemerkungen  
nicht auf Ihre Satz, sondern  
für den Glaubensgrund  
genommen werden, sie be-  
greifen, d. es auf sich  
was ich mit Ehrfurcht  
Ihre Tugend weiß,

13. Nov 83  
Köln. R. Keller

13 Nov. 83  
25



Bitte schneide für ~~Kallas~~ an einen

~~Verlegen~~ für sein Werk.

~~Kallas~~

~~Verlegen~~

~~2288~~  
1492

20 Nov. 86  
2 Dec.

2292  
1496

Hochzuverehrer Herr Professor.

Ihre Differenz zwischen Ihnen und mir ist  
keinerlei, Sie, wie Sie meinen, daß  
Sie schon das Christenthum in der „unheimlich“  
und ist in der „unheimlich“ jüdisch-jüdische  
Opinion besitzen, sondern Sie, ob man  
es wagen darf, wie Sie, die Quellen  
der Jüdisch-jüdische in Mythen, Sagen und  
Analogien und dem Judenthum, gegen  
den weltlichen Sinn der Jüdisch-jüdische  
und das Jüdisch-jüdische oder nicht?  
Das ist die Differenz. Und das ist  
mein täglich fortgesetzende Be-  
kenntniß und Andeutung im  
Christenthum, daß man das eben  
nicht darf, ohne auf die Idee  
Ihrer zu gehen, vor allen  
Dingen aber nicht, ohne den  
heiligen Heiland auszuführen und  
mein bloßes Leben und Leben und für Sie zu  
sein.

27  
Ihre Lese ist, daß man warm "Holländische  
mit dem haben kann, warm man  
die "Holländer" nach geprügelt und umdeutet.  
Ich weiß mich davon nicht zu den  
"Ruffen" weil ich der Sohn und kein Apostel  
die "Holländer" nicht lassen, ohne diese "Holländer"  
nach meinem philof. System umzuwandeln.  
Die furchen mir meine Differenz nicht  
Ihre fallparochialisch auf meine Ge-  
kennntnis, monyet eines unverein zu differ.  
Opfer zu nicht und glückes daß diese Mangel  
wollt sich zu haben vorden haben durch  
person lese Gemeinshaft mit dem Ungläubigen.  
Nun ist mir diese Gemeinshaft nicht  
ganz unbekannt, auch hat sie durch  
nicht auf jeden den von Ihnen so-  
wollenes Einfluß, denn z. B. auf  
die Professoren Volck? Mühlen, habe  
an den Anstalt dieses, weines Religion  
in Antland zu schaffen, ohne daß sie  
sich auf die Punkte beziehen sollten, auf  
welche man sich einbringt, daß  
Kind und züßfalle, im etwas Bode-  
wappes zu retten. Ich hat das schon  
sollen ich mich ein wenig zu wappes  
aber wappes Ihre Professor, das Holz  
zu tiefem Hochlandnis diese füllige  
Holl (ich gebe mein Leben) geht durch die  
Holländer. Ich auf allen diese, will ich  
nicht eingehen und ich wäre nicht,  
mit dem Sohn Jesus will ich gehen  
Sie in Jesus nachsehen und daß ich  
der ungegund warum ich nach  
mir zu leben, Sie mit einigen Worten  
zu hören. -



1. Christus sagt so frei gekommen zu erfüllen  
das was in den Propheten steht aber nicht  
die vollständige Offenbarung des Alten Testaments  
in Mythen & Sagen auflösen.

2. Christus hat die vollständige Auctorität des alten  
Testaments überall anerkannt, und die  
wahren bei ihm schon angekommen, die  
die Führer davor hatten im Alten Testament  
(z. B. von Jona) plebejisch hätten und  
nicht gegen den Gott des Alten Test. offen-  
bart ist geht das Wort: Ich aber sage euch  
saudron gegen die Verkörperung des Alten Test.  
von Leuten der Pharisäer. Jedes alte Test.  
schloß sagt auf jeder Seite was  
du je vorstehende Messias an ihm schaffte  
wede & erfüllen wede. Nirgend finden  
wir bei Christus od. in den heiligen Schriften  
eine Ahnung davon, daß die höhere Stufe  
die Deutung etwa die Einnahme Tertullian's  
"sein befehlen" wede, daß die Messias  
erklärt wird: Sie hat gar nie be-  
standen, und was eine Täuschung  
in Bezug auf. Hier kommt die Haupt-  
sache, man müsse dann der freien  
Kreuzen, fühlst du frei, unvollkommen  
grade an, daß sie sich erkennen werden  
so & so, z. B. aus dem 110. Psalm, wenn  
sie uns noch nicht das Alte Test.  
mit einer gewissen Offenbarung sollte  
umformen werden.

3. Sind und können müssen sich auf  
dieselben Quellen berufen bezüglich des  
Christentums. Man kommt alles was  
die freie Prof. man das Augustin Christ.  
und das Bekennen Pauli, d. h. auf  
nichts anderes hinaus als auf eine Vision

franz. daß oben ein Aufspornung der from keine leiblich  
wirklich, sondern eher eine Lehr, und mehrheit  
des Aufspornes der ersten Bedeutung des Aufspornes in  
den Aposteln gleichmäßig und gleich sein, Das aber  
war die Idee, die unrein der Jung und der  
jüdischen Verhöhnung, bei der Herr Jung  
mir 40 tägig Arbeit für davon heilte und  
für Jung sein Wirkung Leiblich von Leib  
wirklichen Leiblich Aufspornung überzeugte.  
Die Juden thats je grade in den Pharisäen  
— alle um die Apostel als wirkliche jüdisch  
feststehend Thatsache zu Lehren. Das ist  
die unreine jüdische Auffassung. Das lehren  
die Quellen deutlich. Ich kann dafar in  
keiner Weise Ihren Vorwurf acceptieren von  
einer unreinen jüd. Auffassung, da ich  
je grade nach der Leitung der Bleiben die  
Auffassung, die der Herr schloß von seiner Auf-  
fassung gab als die reine im Gegensatz  
zu Ihren als Troß im Leben in Stoß  
festhalte nach hoffe, ich dass das Mittel-  
Land unser flaute, weil mir  
erst eine Reife Post gestattet je  
solte, mir von dieser Worte der from  
nicht reflexion kann und solte  
ich da zu hören bestimmen, dass die vom  
from verworfen unreine jüdische  
Auffassung von seiner Cardinalthee: Der  
Aufsporn war nicht die Auffassung der  
h. T. schalt, auch das als die reine  
Religion synthetisch viel, so viel ich  
mit meiner prophete Kräfte, jedem dem  
ich begegne die erweiterte Wahrheit  
von Neuem predigen. Der flaute = die person-  
liche jein nach selig, als es ist der flaute  
der unwandelnde flaute an der reflexion  
Tod und die lebenspendende Aufspornung, den  
Halt in der from reflexion reflexion reflexion  
Halt in der from reflexion reflexion reflexion  
H. R. Trellas

18 Jüli

30

1498

2294

Gesamtsache sein.

Sie haben mir sehr viele Freude  
bringen, die in mir im Gedächtnis an  
den Herrn Professoren sowohl mit  
ausgesprochen und Ihre zugesprochen.  
Wenn man aber in ihrer in Tugend  
kommen soll, so wird man keine  
Friede und Ruhe für sich  
können und soll ich die Freude  
bringen, die mich mit der Zeit  
schaffen. Sie an eine große  
Künfte und die mich in  
einer Linie haben in ein  
immer Leben wissen, so bil-  
den sie ein Meer. Denn wir  
ist ein kein Absterben von  
der Universität <sup>so viel mehr desto</sup> ~~so viel~~



8941  
1855

auf die materialen Begriffsgründe  
 mind. Denkens der Offenbarung, die  
 ungehindert hellt bekennt als in dem neuen  
 Testament, und manchen Gesetzen.  
 Leben und Tode, so sehr es ist, das  
 Leben und der Natur und des Lebens  
 mind. formalen Denkens geworden.  
 Es hat an manchen Stellen und  
 unbedeutenden Zusammenstellungen in allen  
 Begriffsgründen dieselbe Bedeutung wie  
 die hellenische Philosophie an der  
 dogmenoffenbarlichen Bildung des  
 Christentums. Seine große erlösende  
 That <sup>also äußerlich</sup> an uns allen, die zu seinen  
 Lippen gesessen haben, darf kaum ich mich  
 von mir gescheit er bescheit, ist  
 die Erlösung vom pantheistischem  
 Leben im Denken, und das  
 ganze moderne wissenschaftliche  
 Lebenswerk <sup>in ihm</sup> ist es nun in exto

Leine, dessen Namen <sup>nur</sup> mich beunruhigt und  
in dem ich mich gebadet habe.  
In sein eigentliches Gemüths- und reli-  
giöses Leben in sein Ehebett haben mich  
dann Frau und ich mich niemals  
in unsern Gesprächen hinein-  
bleiben lassen; die Gespräche, die  
wir über dieses eigentliche Schlüffel-  
geheimnis der unapflurigen Frauen  
geführt haben, waren nicht  
mit metaphysischer und logischer  
Art, so wie man über einen  
mathematischen Satz auf  
dunkel, doch war wir uns auf  
darnach sehr pfundig, da es fast  
so sehr gutig und wenig war; -  
aber nachdem ich seine eigentliche  
Anpassung der Offenbarung kennen  
gelernt, wird ich mich jetzt, warum  
es in demselben nicht hat mit mir

wod er wohl mit andern seine  
Fähigkeit L. und Flatz Tausen.  
Er wolle mich meine Submitt  
ding pflanzen und wider lassen und  
den auf davor e kenne ich  
nicht da dichter und meuffen  
freundlichen Lesern.

Kraften ich kann mich gutig Taus  
ausdrückt sich, in welchem Sinne und  
ich in welche Richtung ich übersteigt  
den Zusammenhang von diese überwerthe  
i. geschwiften wiffen, gefloß. Es  
sich und davor, will ich mich all  
das Unendlich viele Allgemeine und  
jetzt seine Schicksal beruht, itunes  
wäsel lassen und mich einige mit  
der persönlich Ungepliegt aufheben.  
Ich mich gleich in raffen Studienmeister  
zu den fühlte, was die mich sehr frey  
privat Phantasie, das die Philosoph  
einen lebendigen Gott besole; das frey  
mich davor, sehr, weil er 188 nach  
idell in den Opferprozess als  
ein ideale Pantheist nach seiner  
sagt. Man hatte ich in Real  
in Gymnasien schon seine Unstolz  
Lust der Seele zu lassen, worin  
mich die Darsstellung der Seele als  
eine kleine Gottheit, die keine  
Anfang genommen habe hadukt  
Lust nach ihm und davor sollte  
ich mich ebenfalls Unstolz  
fölen, denn hatte ich in Gymnasien  
sich seine Respect vor seiner W.D.N.  
Leyte der Darwinismus, welchen. Diese  
mochten die Mann wollte ich  
sich in vor ihm lernen; mit einem  
Hood also, es zog mich zu ihm gealtly



die Hofnung, dass die Philosophie  
 nicht jettlot zu sein bewies und an  
 jene Philosophie fult mich foff diese  
 dass ich in allen speculativen Punkten  
 glaubte eine Knechtung der bibl.  
 Christenthums folgen und es thun zu  
 können. Folglich, die meisten von  
 ihm gebilligt, aber immer mit Theil  
 nahme und auf Bedenke angenommen  
 wurden. So trat bei mir die Philo-  
 sophie als ein Löwen im höchsten  
 Offenbarung <sup>himmel</sup> auf mich und  
 ich kam an ihm in die, dass er  
 sich in Ordnung fand, denn wenn auch  
 die Philosophie nicht die Magd eines  
 falschen Theologie zu sein hat, so hat sie  
 doch die Magd unseres Gottes zu sein, der  
 in der Offenbarung <sup>himmel</sup> ~~erschienen~~ <sup>erscheint</sup> unserm Land.  
 Ich fand ihn im späteren Oeffnen  
 Gemüths. So war im Grunde mit einem  
 bewunderungswürdigen Verstand eines  
 Geistes aus der Tufthunden in denen er  
 nach einem eignen Lichte suchte, labte  
 wachte pass zu rückgegriffen und glief  
 mit Intus auf die Kleinigkeiten  
 der Tage einzugehen. Ein kleines Mensch  
 kann das nicht. Im Hi waren wir  
 in einem Gespräch über die Christen  
 ob Materialismus, ob ob wir und  
 wenn wir die Gebodt gekannt hätten,  
 so forderte mich auf, ihn in  
 seine Familie zu besuchen, was dieser

Jede aber magst du mich, daß meine  
unphilosophische Fassung abgesehen  
von dem Hauptgedanken zu unvollständig  
so mich erriet am Hauptpunkt um  
5 Ubr auf der Treppe abging und  
zum Kopfe saß. Durch die Einförmigkeit  
in der Familie besonders auch die  
jüngeren Prozeduren mit den hoch  
meinigen Hagen theozophilen  
Töchter, durch die einmal & Maupu  
ley behaltenden philof. Unterrichtung  
in einem Haufe, durch das Lesen eines  
Manuscripts fahr ich in den neuen  
Wortformen eine Hagenstraße mit  
ein Hoffvolles können gelohnt, wie  
L. et hies mich fahrst werden  
kannte. Seine Collegia mit einer Practi-  
ca vorwärts und zwei unverständliche  
Lies Freundschaften, die und die ganze  
Theologie in einer immer beehend  
vollen Auditorien erklären, die große  
zu elementarlesonhafte Fähigkeit  
auf den Hauptpunkt der Lernenden  
einzufahren eine Klarheit, eine  
Einförmigkeit, die mich kein ersten  
Collegium fragen machte: Solltet das  
mich die geheimproll dunnale  
Wort der Philosophia sein. Diese  
Einförmigkeit & Klarheit zeigte sich selbst

Wenn man mit jenen logischen Bedenken  
zu ihm kam. Dann sagte er 2-3 frappante Sätze  
die einem wie Glöcker durch das Innere in die  
Seele klangen, bis ja die Worte einjalschallend  
hätten. Eerst nach 30-4 monatlichem Ringen  
kam ich zu ihm, er ging in den Fackelbesuchen  
Park. er sagte: kommen Sie mit. Ich  
referierte ihm von meinem Studium und  
auch ihm: Können Sie mir ja seine  
die ungeliebte Weltauffassung. Er lachte  
und sagte recht nett: die Psychologie  
ist die Weltauffassung, so wenig wie die  
eine halbe Stunde pflegend, kam  
Abfindung: die Psychologie also  
womit ich mich auf das Heften der  
Lehre in Delichs Psychologie lyte.  
Ich hatte eine erregende Gemüthsstimmung  
Schüler gegenüber, gleich man ihn  
aus seinen Schriften als einen Mann  
andere Art sein ausser jenen und  
dunkel wegen bezeichnete. Er konnte  
immer lernen, ja eingestehen, wenn er  
etwas nicht glaubte genau zu wissen, für  
sich existierten nach Probleme, man  
mal sprach und davon, daß diese alle  
jener nach dem Tode klar würde  
als eine Metaphysik überhaupt hätte  
hief ich ihm ein anderes man  
sich behält u. erregt u. als ich ihm  
nach der Aufnahme fragte, sagte  
er mir den merkwürdigen mit  
denkwürdigen Satz: "Mir hat die  
ganze Kunst der Kunst, daß  
das alles falsch ist, was ich da Neues  
gesagt habe."



und hoch diese äußere Ähnlichkeit war und  
mindest bedeutend, je mehr davon was es be-  
deutend, und er sagte, er gien mit uns allen  
uns als mit Freunden verhoff und ich  
niemand auch uns das Herz verlor  
konnte, mit und wohlwollender Gesellschaft  
morte man, er hoffte sich das mit anderen  
Problemen. Einmal sagte er uns bei Lampen  
zu einem Dinner, so über verschiedene  
Legende weil er das würde. Ich habe  
mir sehr das für sich und zu diese Schritte  
betätigt begehrt. Es war sehr alle  
valarlich und einem ungenügenden Entzug  
an die Höhe, das für einen Kopf und das  
beutes und dem die besonst für ein Stück  
von Jahren. Er konnte davon auf  
alle Hauptpunkte eingehen weil er alles  
auf allen gestanden hatte, denn wer  
weil er so viel es wie er einem Thoren  
zu Muth ist ungenügend nicht. Man muß  
ihn verstehen wenn man seine  
Studien so begehrt, das eine  
historisch analysierte - philologisch. 2)  
2) Die große merkwürdige Zug war für  
ihn sehr bezeichnend bildende Freude  
in Rom und mit einem Stück von.  
Das war für ihn bezeichnend. Er  
konnte sich auch über eine ganz  
unbedeutende Leistung für ein Stück  
freies, weil er davon eine Lu-  
zunehmende Bewegung so per se Ent-  
wickelung aufste, oft so für sich  
und, das er die Dummheit mehr  
worauf alle die Schritte un-  
zulänglich. Das für ein Freude

hat und so gefordert und oft  
 müßten wir und fragen was  
 kommt die Freude? Stimm  
 Sie und eine personliche Anliege  
 dem hoch berühmten  
 sich selbstbewußten Geistesbild  
 besaß u eine unmittelbare  
 Kind da ihm eine ungewohnte  
 Kindluft nicht unlieb? Stimm  
 Sie aus dem Geiste zu dem  
 Pflanzbegehren? Stimm  
 Sie und dem Bewußtsein  
 des und Bestehendes und  
 der Körperlichkeit von dem  
 Tag gefordert zu haben oder  
 kommt Sie und einem  
 in dem lebendigen Gott  
 ruhenden Gemüth? Ist  
 nicht die große Frau verpa

4955 7VI  
Iy aber brauche einen  
Mythenweg aus dem Entzwei-  
lungsbau meiner Seele  
und soll sagen Heilmuths,  
sp' ich es nicht auf dem  
Hese zu's Feindheit befochten  
konnte, soll sagen Hehen,  
sp' ich meiner Geistesverwey  
und des Wahnsinnes wegen, die  
sich mancher vunde, wenn  
sich mancherliche Ruckpfeile  
nimmt, ich meine  
leben lassen viderprechen  
müßte, sprache ich denn  
Du bist i' vorst mit lieb,  
ich brauche Dir ein  
dankbares Jag und  
dieser Mythenweg ist  
Dir Amt ist so anell des  
Lieber  
Peyer 18 Jani 1888  
To Rud Keller